



# VORWORT

---



Liebe Leserin, lieber Leser, Sterne haben Menschen den Weg gewiesen. Heute ist das etwas in Vergessenheit geraten, beim Einsatz von Navis und den richtigen Apps auf dem Handy.

Ja, tatsächlich, Menschen haben sich den Sternen anvertraut, diese haben die Richtung angegeben, Reisende ans sichere Ziel geführt und Schiffe vor dem Untergang bewahrt.

Ein Stern weist auch uns den Weg: Der Zimbelstern an der Orgel der Dreifaltigkeitskirche, vorne auf dem Titelblatt zu sehen, macht deutlich: Es wird Advent und Weihnachten – und auch dieses Jahr wieder schneller, als wir das gedacht haben. Der Zimbelstern dreht sich immer in den Weihnachtsgottesdiensten und die dahinter liegenden Glöckchen erklingen dazu. Er weist auf den einen Stern hin, der damals die Reisenden aus dem Morgenland nach Bethlehem gebracht hat. Und er weist Sie auf all die Veranstaltungen, Gottesdienste und Kon-

zerte in der diesjährigen Advents- und Weihnachtszeit hin, die Ihnen helfen wollen, dass es trotz aller Anstrengung in Ihnen doch Weihnachten werden kann.

Mit Weihnachten aber gehen wir auch auf ein neues Jahr zu. 2013 steht unter der Jahreslosung: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“, die uns deutlich macht, dass wir unterwegs und auf der Suche sind, und dass dies auch im neuen Jahr so bleiben wird. Lesen Sie hierzu bitte „Angedacht“ von Dekan Jakob. Auf einer großen Reise waren einige von uns auch im vergangenen Jahr: Aus den Eindrücken der Bolivienreise hat die Speyrer Grafikerin Reinhild Günther einen Kalender erstehen lassen, der auch noch einem guten Zweck dient. Auch hierzu mehr in dieser Ausgabe der Mitteilungen.

Auch in unseren modernen Zeiten will ein Stern uns leiten: Zu Weihnachten hin und in ein neues Jahr.

Ihnen allen eine gute Reise und kommen Sie gut an,

*Ihr Marc Reusch*

# ANGEDACHT

---



Liebes Gemeindeglied!

Das Redaktions-Team von inMitten hat mir den Auftrag erteilt, mich mit der Jahreslosung 2013 zu beschäftigen. Und wie jedes Jahr bewegt

mich dieselbe Frage: Zieht dieser Wegbegleiter mich gleich in seinen Bann oder braucht es eine längere Zeit der Beschäftigung.

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“  
(Hebräerbrief 13,14)

Hand aufs Herz: Hängen wir nicht alle sehr an diesem irdischen Leben? Wünschen wir uns nicht inmitten unseres Lebens die bleibende Stadt hier auf Erden? Verhalten wir uns in vielen Alltagsvollzügen nicht so, als würde es kein irdisches Ende geben? Wir bauen und pflanzen, reißen auch aus und modeln vieles um. Wir machen große Planungen und schwärmen manchmal mehr von zukünftigen Ideen, als das Hier und Heute sorgsam und verantwortlich zu gestalten. Wenn ich so kollektiv „Wir“ sage, gebe ich zu: Ich meine mich. Immer in Bewegung, stets aktiv, als hinge so viel von mir ab. Und dann kommt ein ganz anderes Signal. Ich kann es zimal verdrängen und doch schafft es sich immer wieder Raum: Halt, mein Freund, die bleibende Stadt hier vergeht. Du kannst sie nicht festhalten, kannst dich nicht auf ewig hier einmieten, gar sie für dich besitzen.

Um es klar zu sagen: Ich bin nicht sehnsüchtig, diese bleibende Stadt hier oder zukünftig in Ludwigshafen allzu schnell zu verlassen. Ich fühle mich in vielem wohl und würde gerne auch mit Beginn des Ruhestandes noch manches bewegen in Familie, mit meinen Kindern und bald vier Enkeln, im Ehrenamt durchaus auch hier in Speyer, meiner Geburtsstadt. Aber ich will auch Realist bleiben und die Grenzen bedenken.

Und da kommt nun diese Jahreslosung als große Hoffnung. So jedenfalls haben sie die Menschen der ersten Christengemeinden gehört. Auch sie sehnten sich keineswegs nach Tod und Ende, aber sie konnten die Grenzen des Lebens in Hoffnung einpacken mit den Worten: „Die zukünftige Stadt suchen wir“. Keiner von uns kennt sie, keiner von uns hat sie je gesehen. Manche, die eine Nah-Tod-

## INHALT

Vorwort . . . . .	2
Angedacht . . . . .	2
Nachgehakt . . . . .	4
Bilder-Predigten . . . . .	5
Kinder und Familie . . . . .	7
Frauenfrühstück . . . . .	11
Partnerschaft . . . . .	13
Junge Familien . . . . .	15
Kinderbibeltag . . . . .	15
Brot für die Welt . . . . .	16
Advent/Weihnachten/Neujahr . . . . .	17
Gottesdienstplan . . . . .	18
Besondere Gottesdienste . . . . .	20
Konzerte . . . . .	21
Musikalisches . . . . .	22
Senioren . . . . .	23
Frauen und Männer . . . . .	24
Gott und die Welt . . . . .	25
Diakonie . . . . .	29
Freud und Leid . . . . .	30
1 x 4 . . . . .	33
Über Geld redet man nicht . . . . .	34

### „Inmitten“

herausgegeben von den Prot. Gemeinden  
Dreifaltigkeits- und Gedächtniskirchengemeinde Speyer.  
Verantwortlich:

Pfr. Marc Reusch und Pfr. Uwe Weinerth, Speyer  
Redaktion: Bettina Blum, Ulrich Bütikofer, Dieter Dienst,  
Imma Fenske, Kathrin Kirsch, Marc Reusch, Elke Zils  
Fotos: Titel u.a. H. Poggel,

Innenteil: A. Bein, B. Tettenborn, K. Kirsch u.a.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird in alle Haushalte verteilt, in denen ein Gemeindeglied aus einer der beiden Gemeinden wohnt, und liegt in den Kirchen und Gemeindehäusern aus.

Auflage: 5200 – Satz: Herbert Magin –  
Bearbeitung und Druck:  
„Gemeindebrief-Druckerei, Ösingen“  
Gedruckt auf Papier mit FSC-Siegel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.1.2013

# ANGEDACHT

---

Erfahrung gemacht haben, haben in hellen Farben und Tönen von ihr berichtet. Deswegen können wir sie vielleicht ein klein wenig errahnen. Sehr schön ist diese Ahnung im Lied EG 147 besungen: „Wachet auf, ruft uns die Stimme . . .“, wo es im 3. Vers heißt: „Kein Aug hat je gespürt, kein Ohr hat mehr gehört solche Freude. Des jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und für.“ Die wunderschönen Bilder des himmlischen Jerusalem lenken mich keineswegs ab von den irdischen Realitäten und ihren gestellten Aufgaben, aber sie machen mich auch ein Stück weit gelassen, weil jenseits die bleibende Stadt, das himmlische Jerusalem uns erwartet.

In diesem Sinne: Lassen Sie uns unsere Städte und Dörfer voll verantwortlich für

und mit allen seinen Bewohner gut und schön und sozial und ökologisch verantwortet gestalten, trotz oder auch im Bewusstsein auf die uns erwartende bleibende Stätte bei Gott.

Die Lichter, die wir in der Advents- und Weihnachtszeit anzünden, tun uns für unser Leben gut. Sie weisen auf den hin, der das Leben für alle wollte, das Kind in der Krippe, der eben durch das Kreuz des Lebens heimgekehrt ist in die bleibende Stadt bei seinem himmlischen Vater.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2013,

*Ihr Friedhelm Jakob (Dekan)*

# NACHGEHAKT

---

## **Ökumenische Bibelwoche**

Auch in diesem Jahr wollen wir uns, wie nun seit vielen Jahren schon üblich, in ökumenischer Gemeinschaft treffen und miteinander ausgewählte biblische Texte der Bibel lesen und besprechen. In diesem Jahr ist unser Thema das Markus-Evangelium: „Tod ist nicht mehr sicher“. Sicher werden auch in diesem Jahr wieder die unterschiedlichen Sichtweisen und die unterschiedlichen Traditionen, aus denen wir kommen eine große Bereicherung sein. Im Jahr 2013 liegen die Termine in der Woche vom 14.–20. Januar.

### **Montag, 14. Januar, 19.00 Uhr**

Auferstehungskirche

### **Dienstag, 15. Januar, 19.30 Uhr**

St. Bernhard

### **Mittwoch, 16. Januar, 19.30 Uhr**

Martin-Luther-King-Haus

### **Donnerstag, 17. Januar, 19.30 Uhr**

Ägidienhaus

Am Ende der Bibelwoche und zu Beginn der Gebetswoche für die Einheit der Christen steht ein ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, 20. Januar 2013 um 16.00 Uhr im Dom, zu dem wir herzlich einladen möchten. An diesem Gottesdienst wirken u. a. Bischof Wiesemann und Kirchenpräsident Schad mit.

## **Ökumenisches Hausgebet im Advent**

Unter dem Motto „und führe zusammen, was getrennt ist“ treffen sich im Advent die Christinnen und Christen der Stadt zum Gebet. Die protestantische Gedächtniskirchengemeinde und die Pfarrei St. Joseph laden am Montag, 10. Dezember 2012 um 19.00 Uhr zum Hausgebet ein. Den Treffpunkt erfahren Sie über Tel.: 06232/8107387.

## **Ökumenischer Gesprächsabend**

Glaube und Leben im Judentum – was wir Christen über das Judentum wissen sollten.

Mittwoch, 6. Februar 2013 um 19.00 Uhr im Martin-Luther-King-Haus. Pfr. i.R. Ewald Sonntag berichtet über das Gottesbild, die Gesetzesauslegung, über Gebet und Umgang mit Leid im Judentum.

## **Oasenzeiten während der Passionszeit**

miteinander hören, zusammen beten, singen, schweigen, segnen . . . , donnerstags in der Passionszeit

14. Februar, 21. Februar, 28. Februar, 7. März, 14. März, 21. März, jeweils von 19.00 Uhr bis 19.30 Uhr in der Gedächtniskirche

## **Erwachsen glauben in Speyer**

„Kaum zu glauben“, unter diesem Motto wollen wir uns an sechs Abenden in der Passionszeit über unseren Glauben nachdenken. Ein Angebot, das sich an Erwachsene richtet, die die zentralen Inhalte des christlichen Glaubens kennenlernen und hinterfragen möchten. Ein Angebot für Menschen, die sich gläubig nennen, die sich aber der Glaubensinhalte neu vergewissern wollen und ein Angebot auch für Menschen, die sich ganz neu dem christlichen Glauben annähern wollen.

Folgende Abende sind vorgesehen:

Montag 18. Februar 2013: „Gott“

Montag, 25. Februar 2013: „Jesus“

Montag, 4. März 2013 „Heiliger Geist“

Montag, 11. März 2013: „Gebet“

Montag, 18. März 2013: Abschlussveranstaltung

Die Teilnahme an möglichst an allen sechs Abenden wird empfohlen. Wir beginnen jeweils um 19.30 Uhr und enden gegen 21.00 Uhr. Wir treffen uns im Martin-Luther-King-Haus.

In der Christuskirchengemeinde in Speyer Nord laufen mit erfreulicher Beteiligung bereits seit letztem Jahr Kurse zum Glauben. Es sind für Frühjahr 2013 ebenfalls weitere Angebote geplant.

## **BILDER-PREDIGTEN DFK**

---

Die Predigtreihe über die Bilder der DFK geht auch 2013 weiter. Dann werden die Deckenbilder im zweimonatigen Rhythmus Gegenstand der Predigten sein. Wir beginnen am Sonntag, 24. Februar, 18.00 Uhr, mit dem Bild Jakob und die Himmelsleiter.



# Wir haben...*die Käufer*...für Ihre Immobilie!



Unsere  
Immobilienberater:  
Ulrike Sutter  
☎ 06232 / 103-238  
Matthias Groél  
☎ 06232 / 103-411

E-Mail:  
immobilien@  
sparkasse-speyer.de

## Ja, ich möchte gerne...

- ...meine Immobilie verkaufen.
- ...meine Immobilie vermieten.
- ...meine Immobilie kostenlos bewerten lassen.
- ... \_\_\_\_\_

## Meine Kontaktdaten:

Vorname, Name	<input type="text"/>
Straße, Haus-Nr.	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
Tel.-Nr.	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

 Kreis- und Stadt-  
Sparkasse Speyer

# KINDER UND FAMILIE

---

Wer hat noch Lust, mit beim Krippenspiel mitzumachen?

In diesem Jahr wird der Kinderchor die Geschichte mit Liedern erzählen und wir spielen dazu. Wir suchen Mitspieler und Mitspielerinnen für unser Krippenspiel. Wenn Du 4 Jahre oder älter bist und Dich gerne verkleidest und etwas vorführst, bist Du genau richtig! Auch Eltern sind uns herzlich willkommen! Die Proben finden am **3., 10. und 17. Dezember um 16.30 Uhr** in der Gedächtniskirche statt. Gerne kannst Du Dich unter Tel.: 26892 bei Gemeindediakonin Anja Bein erkundigen und anmelden.

Wer macht mit beim Krippenspiel am Hl. Abend in der Dreifaltigkeitskirche?

Dann frag Deine Eltern und komm am **Samstag, 8. Dezember um 16.00 Uhr** zur Vorbesprechung ins Georgenhaus (neben der Kirche). Dort vereinbaren wir dann die genauen Probentermine und legen die Rollen fest.

Wir freuen uns auf Dich

*Christine Gölzer und Team*

Schnecki weiß es . . . – Interessant nicht nur für Kids . . .

Woher kommt eigentlich der Adventskranz?

Vor über 150 Jahren gab es in der Nähe von Hamburg einen Pfarrer, der hieß Johann Hinrich Wichern und war ein netter Mensch. Er gab Kindern und Jugendlichen, um die sich sonst niemand richtig kümmerte, ein Heim und sorgte für sie.



Mit einfachen Mitteln erzeugte er für die Kinder eine schöne, weihnachtliche Stimmung: Er nahm einen riesigen Holzreifen, befestigte 24 Kerzen daran und hängte ihn auf. Vom 1. Dezember an durften die Heimkinder jeden Tag eine Kerze mehr anzünden; sie hörten Weihnachtsgeschichten und sangen Lieder. Und jeder konnte an den Kerzen am Kranz abzählen, wie viele Tage es noch dauerte, bis Weihnachten da war. Am Weihnachtsabend brannten alle Kerzen, und die Augen leuchteten.

Weil die Idee vielen Leuten gefiel, gab es bald bei immer mehr Familien solche Adventskränze zu Hause. Im Laufe der Zeit veränderte sich der Kranz: Er wurde mit Tannengrün geschmückt, es gab nur noch vier anstatt 24 Kerzen, und dann wurde er meist auch nicht mehr aufgehängt, sondern aufgestellt. Und so kennen wir ihn immer noch.

# Unsere Alternativen für Sie!

Wir setzen für Sie und die Umwelt auf ökologische Alternativen. Nutzen Sie unsere Angebote ...



## ... zu Naturstrom

Sie haben die Wahl zwischen Ökostrom, zu 100 % regenerativ erzeugt, und unserem Premiumprodukt „Naturstrom Speyer Solar“ – der sauberen Energie aus SWS-Photovoltaikanlagen.

## ... zu alternativen Treibstoffen

Bei uns tanken Sie umweltbewusst – ob Erdgas und Autogas in der Industriestraße oder Strom auf dem Festplatz. Wir sind Ihr Partner für bewegende Innovationen.

## ... für effektives Heizen

Unser Wärme-Direktservice ist Ihre Alternative zur Eigeninvestition in eine moderne Heizungsanlage. Außerdem hilft Ihnen unser Austauschprogramm für alte Heizungsanlagen enorm beim Stromsparen.

## ... für Ihre Solarstromernte

Wir mieten Ihr Dach für die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage und Sie mindern Ihre Stromrechnung 20 Jahre lang um einen ganz erheblichen Betrag.



Weitere Informationen:

Tel.: 06232/625-4563

[www.sws.speyer.de](http://www.sws.speyer.de)





# KINDER UND FAMILIE

Toben, Spielen, Basteln  
Kinder zwischen 4 und  
8 Jahre sind dazu herzlich  
willkommen in der  
Kindergruppe!



Gemeinediakonin Anja Bein und Imma Fenske freuen sich schon auf Dich!  
Jeden Mittwoch (außer in den Ferien) von 16.00 bis 17.00 Uhr im MLK-Haus.  
Infos bei Gemeinediakonin Anja Bein, Tel.: 26892

## Wie – Wo – Was

Liebe Kinder, schon einmal habt Ihr einen Engel aus unserer Dreifaltigkeitskirche kennen gelernt. Dieser hier spielt eine Art Trompete. Wisst Ihr, wo er sich befindet?



Richtig, dieser Engel schwebt hoch oben über der Orgel in der Kuppel unserer Kirche. Diese gewölbte Kuppel, die also praktisch die Decke der Kirche bildet, wurde von den Menschen früher als das Himmelszelt verstanden. Deswegen ist sie auch so schön ausgemalt – und wenn Ihr genau hinschaut, seht Ihr sogar noch einen Engel. In der Bibel steht, dass am letzten Tag, wenn alle Toten wieder auferstehen, die Engel im Himmel Trompete spielen werden.

# KINDER UND FAMILIE

---

## Caspar, Balthasar und Melchior

Auf dem Bild können Sie uns sehen – wir, die Heiligen drei Könige – sind neu in der Gemeinde. Es gab da zwar schon Leihgaben, die uns vertreten haben, aber jetzt sind wir froh, entstanden zu sein und ganz zur Gemeinde zu gehören!

Wie gefallen wir Ihnen?

Ich, Melchior, komme aus Afrika und mein buntes Gewand hat Familie Wein-erth gestiftet (aus ihrem Ghana-Fundus), da sie schon in meinem Erdteil war.

Mein Name ist Balthasar, ich komme aus dem reichen Arabien – man sieht es meinen Gewändern bestimmt an.

Aus Indien stamme ich, Caspar, und freue mich mit meinen Mit-Weisen, Sie alle beim Gemeindefest zum ersten Advent zu treffen.

Die fleißigen Hände von sechs Gemeindemitgliedern haben uns, unter der kundigen Leitung von Frau Kahler, zum Leben erweckt und dennoch sind wir nicht kostenlos. So freuen wir uns über eine Gabe am 1. Advent oder dann in der Kirche, wo wir uns auf den Weg zur Krippe machen.

*Elke Zils*



---

Wydra  
Omnibus Reisen

Reisen  
Erleben  
Verknüpfen

**Omnibus Wydra** gmbh  
Siemensstraße 2  
67346 Speyer

fax: (0 62 32) 9 39 80  
fax: (0 62 32) 9 33 71  
e-mail: info@Omnibus-Wydra.de  
http: www.Omnibus-Wydra.de

# FRAUENFRÜHSTÜCK

---

## Gedächtniskirche



Mit anderen Frauen ins Gespräch kommen, zu den Themen des Lebens, biblischen Geschichten und Gedanken zum Kirchenjahr . . . alle Frauen mit und ohne Kinder sind herzlich dazu eingeladen beim Frauenfrühstück im Martin-Luther-King-Haus. Es findet in der Regel am ersten Mittwoch im Monat von 9.30–11.00 Uhr statt. Nach einem gemeinsamen Frühstück wenden wir uns dem jeweiligen Thema zu und es ergeben sich interessante Gespräche.

Kinder sind bei diesem Frühstück ganz herzlich willkommen, eine kleine Spielecke und Bilderbücher stehen bereit.

5. Dezember – **Advent: Unterwegs sein und Ankommen**

9. Januar – **Der Jahreslosung nachspüren**

6. Februar – **sich begegnen und anderen**

Weitere Infos bei Anja Bein: Tel.: 26892

## Dreifaltigkeitskirche






Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, am 3. Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Frühstück ins St. Georgenhaus zu kommen. Wir beginnen jeweils um 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück.

Folgendes Programm haben wir in der nächsten Zeit vorgesehen:

19. Dezember **Da berühren sich Himmel und Erde,**  
eine Einstimmung auf Weihnachten mit Gertrud Mühlberger-Sattel
16. Januar **Am Anfang war das Wort,**  
wie Kommunikation gelingen kann  
mit Annekatrin Schwarz
20. Februar **Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen,**  
Vorbereitung zum Weltgebetstag und Vorstellung des Landes,  
aus dem dieses Jahr die Ordnung kommt: Frankreich  
mit Nicole von Rekowski u. a.

# Ihre sympathische Apotheke im Herzen Ihrer Gemeinde.

## Hier ein Auszug unserer Serviceleistungen:

-  kostenloser Lieferservice
-  Homöopathieberatung
-  Aromatherapie
-  Leihgeräte: Milchpumpen, PariBoys,  
Babywaagen
-  Interaktionschecks



LUDWIG APOTHEKE  
IHRE BERATUNGSAPOTHEKE

Apotheker Oliver Künze

Ludwigstraße 31 – 67346 Speyer/Rhein  
T. 06232 / 7.21.72 – F. 06232 / 29.16.20

info@ludwigapotheke.de – www.ludwigapotheke.de

Mehr erfahren Sie auf:

[www.ludwigapotheke.de](http://www.ludwigapotheke.de)

# PARTNERSCHAFT

---

## Pfarrer Uwe Weinerth berichtet über seinen Besuch in Purley

Am Sonntag, 7. Oktober, haben meine Frau Kerstin, Tochter Jule und ich während unseres Wochenendes in London den Gottesdienst in unserer Partnergemeinde in Purley besucht. Bei unserer Ankunft am Bahnhof wurden wir von Felicity Harris auf dem Bahnsteig abgeholt und zur nahen Kirche begleitet. Bereits in der Eingangshalle wurden wir von vielen Gemeindegliedern freundlich begrüßt. Im Gottesdienst erinnerte Pfr. Russel Furley-Smith an den Jahrestag des Zusammenschlusses der reformierten Kirchen zur United Reformed Church von England vor vierzig Jahren. Der Zusammenschluss, so betonte er, fand in der selben Halle von Westminster Abbey statt, wo auch schon im Jahr 1946 die Vereinten Nation gegründet worden sind. Nach Abendmahl und Segen trafen wir uns mit zahlreichen Gemeindegliedern zum Gespräch bei Tee

und Gebäck im großen Gemeindesaal. Ohne irgendwelche Verständigungsprobleme spielte währenddessen unsere Tochter Jule mit den anwesenden Kindern. Danach zeigten Russel Furley-Smith und Felicity Harris uns das Gemeindehaus und die Kirche. Zusammen mit zwölf anderen kirchlichen Gruppierungen plant man in Purley eine Tafel für Bedürftige, deren Zahl auch in England stetig wächst. In der Kirche wurden bereits in einer Ecke die Bänke entfernt, um dort Regale zu errichten. Die von Gemeindegliedern gespendeten Lebensmittel sollen dort zunächst eingelagert und danach verteilt werden. Noch sucht die Gemeinde Ehrenamtliche, die diese Aufgabe übernehmen werden. Voller neuer Eindrücke und überwältigt von der großen Herzlichkeit machten wir uns am Nachmittag wieder auf den Weg nach London.

### Nachruf

Am 29. Oktober 2012 ist

### **Pfarrer Wolfgang Steckel**

nach schwerer Krankheit von uns gegangen.

Er war lange Jahre einer der aktiven Pfarrer der Gemeindepartnerschaft zwischen der Petrusgemeinde in Dessau und der Gedächtniskirchengemeinde. Bei den jährlichen Treffen zwischen Petrus- und Gedächtniskirchengemeinde in Ostberlin, war er Stütze und Begleiter seiner Gemeinde, in der, für die christlichen Gemeinden, schweren Zeit vor dem Fall der Mauer.

Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und bitten die Gemeinde um ihre Fürbitte für ihn, seine Familie und die Freunde in der Petrusgemeinde, die um ihn trauern.

# PARTNERSCHAFT

---

Wir sind eingeladen

Vor zwei Jahren (2010) waren wir Gastgeber der großen Partnerschaftskonferenz unserer fünf Partnergemeinden. Nun findet vom **27. Juli bis 4. August 2013** das nächste große **Treffen in unserer Partnergemeinde in Hartford/USA** statt. Wir sind eingeladen, uns zum Thema

„**Make a Joyful Noise**“

**The Worship of God Through Music (exploring a variety of musical traditions)**

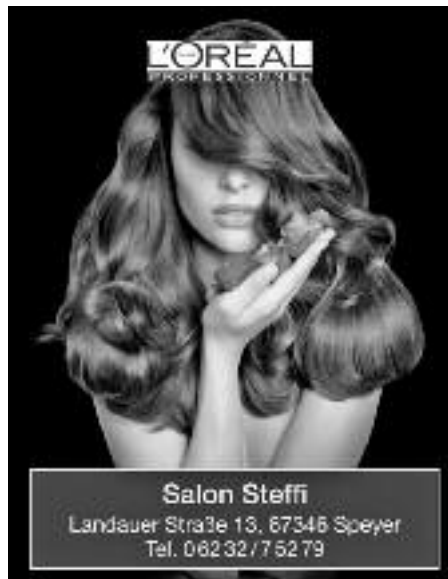
zusammen zu finden.

Wer Interesse hat, an dieser Konferenz teil zu nehmen, sollte sich bitte baldmöglichst bei Elke Zils unter der Nummer 676619 (Montagvormittag) oder im Büro des Dekans, Tel.: 2890077, melden. Wir freuen uns über alle Interessierten.

P.S. Können Sie englisch – super, wenn nein ist dies auch kein Problem, denn es wird immer vor- und zurück übersetzt!

Am **27. Januar 2013 ist unserer Partnerschaftssonntag**. Nach dem Gottesdienst gibt es immer Informationen aus den Partnergemeinden, dieses Mal bei amerikanischen Muffins und Kaffee!

---



# JUNGE FAMILIEN

---

## Einladung zur Krabbelkirche

Ein Gottesdienst für die Jüngsten „Minnimaus und Wackelzahn“ und ihre Familien  
In der Speyrer Innenstadt feiern wir in diesem Jahr am

**Sonntag, 27. Januar, 11.30 Uhr**  
Dreifaltigkeitskirche (Thema: Beten)

**Sonntag, 14. April, 11.30 Uhr**  
Dreifaltigkeitskirche (Thema: neues Leben)

**Sonntag, 2. Juni, 11.30 Uhr,** evtl. im Feuerbachpark (Thema: von Gott gemacht).



# KINDERBIBELTAG

---



Der nächste KiBiTag findet am 16. Februar 2013 statt. Von 10.00 bis 15.00 Uhr treffen wir uns zum spielen, basteln, Geschichten hören und gemeinsam essen im Georgenhaus.

Wenn Sie uns finden, dann finden Sie uns



**hilgard**apotheker  
Thomas Franck-Schultz

... am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus

## Der ewigen Dürre trotzen – Ernährung in Kenia

Dürreperioden, die manchmal viele Monate dauern, machen den Menschen im Nordosten Kenias immer wieder das Leben schwer. Auch 2011 waren viele auf Nothilfe angewiesen. Brot für die Welt und die anglikanische Kirche (ACK), arbeiten hier eng zusammen und verteilen Mais, Bohnen und Öl. Das kann aber nur kurzfristig das Überleben der Menschen sichern. Ziel der Projekte von Brot für die Welt ist es jedoch, die Bevölkerung dauerhaft in die Lage zu versetzen, sich wieder selbst zu versorgen. „Langfristig geht es darum, dem Boden höhere Erträge abzurufen“, sagt Projektleiter Urbanus Mutua. Dass dies auch im trockenen Ostafrika möglich ist, zeigen bereits mehrere erfolgreiche Projekte. Dafür setzt die ACK Saatgut ein, das auch in trockenen Gegenden gedeiht. Viele Familien haben ein paar Ziegen als Grundstock für eine Herde bekommen, die genügsamer als Schafe und Rinder sind. Außerdem werden Dämme

in Trockenflussbetten gebaut, um bei den zwar seltenen, aber dann oft umso heftigeren Regenfällen das Wasser aufzuhalten und zu speichern. Jeder Damm bietet rund 600 Menschen lebenserhaltendes Nass für mehrere Monate. So können die Bauern nicht nur die Ernährung ihrer eigenen Familie sichern, sondern sogar Überschüsse erwirtschaften, die sie auf dem Markt verkaufen können. Mit dem Gewinn können sie das Schulgeld für ihre Kinder bezahlen. Menschen, die jahrzehntelang abhängig waren von Hilfslieferungen können sich jetzt selbst versorgen und ihren Kindern die Aussicht auf eine gute Zukunft bieten.

Kostenbeispiele:

Geeignetes Saatgut pro Familie:	14 €
Mutterziege als Grundstock für eine Herde	30 €
Weiterbildung im Terrassenfeldbau je Bauer:	128 €

---

## Kalender zu Bolivien

Einen Kalender für 2013 über Bolivien hat Reinhild Günther geschaffen. Im Format DIN A3 sind wunderschöne Aufnahmen von Landschaften und Menschen zu sehen, die während der Studienreise im Sommer entstanden sind. Den Kalender können Sie im Pfarramt erwerben, von den 12,- € sind 4,- € für ein Straßenkinderprojekt in La Paz bestimmt.



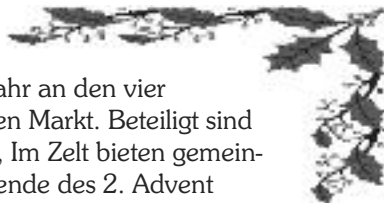


# ADVENT' / WEIHNACHTEN / NEUJAHR

---

## Adventsmarkt an der Dreifaltigkeitskirche

Um die alte Stadtkirche Speyers gibt es in diesem Jahr an den vier Adventswochenenden zum zweiten Mal einen kleinen Markt. Beteiligt sind kleine Angebote, die einer sozialen Aufgabe dienen, Im Zelt bieten gemeinnützige Organisationen u.a. Kaffee an, am Wochenende des 2. Advent beispielsweise ausgeschenkt vom Bauverein unserer Kirche.



## Weihnachtsbaum

Wir suchen noch einen schönen, großen Tannenbaum für das Weihnachtsfest in unserer Kirche. Wenn Sie einen haben, der ohnehin „schon lange fällig ist“, würden wir ihn gerne noch dadurch zu Ehren bringen, dass wir ihn an Weihnachten in unserer Kirche zum Strahlen bringen.

Kontakt: Marc Reusch, Tel 62 99 58

## Einstimmen auf Weihnachten

Herzliche Einladung zu einer Einstimmung auf Weihnachten, mit Advents- und Weihnachtsliedern zum Hören und Mitsingen mit dem Posaunenchor Speyer

**am Sonntag, 23. Dezember um 18.00 Uhr.**

Bei trockenem Wetter im Garten des Pfarrhauses (Holzmarkt 1, Eingang von der kleinen Himmelsgasse, „Kerschegässel“, her), bei Regen/Schnee in der Dreifaltigkeitskirche.

## Neujahrsempfang

Herzliche Einladung mit uns auf das neue Jahr anzustoßen am

**Sonntag, 6. Januar 2013,**

nach dem Gottesdienst im Haus Trinitatis.

Wir freuen uns auf Sie

*Das Presbyterium*

---

## Bolivien – Bilder einer Reise

Am **Montag, 28. Januar, 19.30 Uhr**, laden wir zu einem Bildervortrag über Bolivien ein. Im Haus Trinitatis zeigen wir Bilder von der Studien- und Begegnungsreise im vergangenen Sommer.

# GOTTESDIENSTPLAN

DEZ.	DREIFALTIGKEITSKIRCHE	GEDÄCHTNISKIRCHE
<b>Sonntag 02.12.</b>	10.00 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (Eröffnung Brot für die Welt) (Reusch/Team)	10.00 Familiengottesdienst (Weinerth/Team/Präparanden)
Samstag 08.12.	15.00 Taufgottesdienst für Konfirmanden (Gölzer)	
<b>Sonntag 09.12.</b>	10.00 Gottesdienst mit Taufen (Gölzer)	10.00 Familiengottesdienst (Weinerth/Diakonissen) Haus für Kinder
<b>Sonntag 16.12.</b>	10.00 Gottesdienst mit Kindersingspiel (Reusch)	10.00 Gottesdienst mit Taufen (Weinerth)
<b>Sonntag 23.12.</b>	10.00 Advents- und Wunschlieder-Gottesdienst (Reusch)	10.00 Gottesdienst mit Liedpredigt (Jakob)
Montag 24.12.	15.30 Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel (Gölzer) 17.30 Christvesper (Reusch) 22.30 Musikalische Christmette (Reusch)	15.30 Familiengottesdienst (Weinerth/Team/Kinderchor) 17.00 Christvesper (Weinerth) 22.00 Lichtergottesdienst (Jakob/Team)
Dienstag, 25.12.		10.00 Zentraler Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Schad/Weinerth)
Mittwoch 26.12.	10.00 gemeinsamer Gottesdienst (Ahr)	
<b>Sonntag 30.12.</b>	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Gölzer) 18.00 Bilder-Predigtreihe Cherdron/Reusch	<b>10.00 Gottesdienst</b> (Weinerth)
Montag 31.12.	18.00 Gottesdienst zum Jahresende (Reusch)	17.00 Silvestergottesdienst (Jakob)
JAN.	DREIFALTIGKEITSKIRCHE	GEDÄCHTNISKIRCHE
Dienstag 01.01.		11.00 Zentraler Neujahrsgottesdienst (Jakob)

# GOTTESDIENSTPLAN

<b>Sonntag 06.01.</b>	10.00	Gottesdienst zur Jahreslosung, anschl. Neujahrsempfang (Reusch)	10.00	Gottesdienst (Jakob)
<b>Sonntag 13.01.</b>	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Gölzer)	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Weinerth)
<b>Sonntag 20.01.</b>	10.00	Gottesdienst mit Taufe(n) (Reusch)	10.00	Gottesdienst mit Taufe (Jakob)
<b>Sonntag 27.01.</b>	10.00	Gottesdienst (Reusch)	10.00	Partnerschafts-Gottesdienst (Weinerth)

## FEBR. DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Samstag 15.00 Taufgottesdienst  
02.02. (Reusch)

**Sonntag** 10.00 Gottesdienst, anschl.  
**03.02.** Kirchenkaffee  
(Reusch)

**Sonntag** 10.00 Abendmahlsgottesdienst  
**10.02.** (Gölzer)

**Sonntag** 15.00 Gottesdienst mit Taufe(n)  
**17.02.** (Reusch)

Freitag 18.30 Gottesdienst mit Verabschiedung  
22.02. und Entsendung Familie Reusch  
(Reusch/Jakob/Wagner)

**Sonntag** 10.00 Familiengottesdienst mit der  
**24.02.** Kita Villa Kunterbunt  
(Reusch/Team)  
18.00 Gottesdienst mit Bilderpredigt

## GEDÄCHTNISKIRCHE

10.00 Gottesdienst  
(Weinerth)

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl  
(Jakob)

10.00 Gottesdienst mit Taufe  
(Weinerth)

## AdventsAndachten

Aus dem Trubel des Weihnachtsmarktes eintauchen in einen besonderen Raum und für einen Moment den göttlichen Zauber der Adventszeit erspüren, dazu laden wir am Freitagabend um 17.30 Uhr in die Dreifaltigkeitskirche ein:

30. November Jakob  
7. Dezember Gölzer  
14. Dezember Bein/Reusch  
21. Dezember Weinerth

An den Freitagen der Adventszeit ist die Dreifaltigkeitskirche auch – zusätzlich zu den sonstigen Öffnungszeiten – von 14.00 bis 17.30 Uhr für Besucher geöffnet.

# BESONDERE GOTTESDIENSTE

---

## Wochenschlussgottesdienst

Samstags, 19.00 Uhr in der Kapelle des Diakonissenmutterhauses

## Seniorenheim-Gottesdienste

Seniorenresidenz „Salierstift“: 10.00 Uhr jeden Freitag

Seniorenheim „Am Germansberg“: 10.15 Uhr jeden Sonntag

Seniorenheim „St. Martha“: 9.30 Uhr jeden 3. Montag im Monat

Seniorenheim „Mausbergweg“: 16.30 Uhr jeden 2., 4. und 5. Donnerstag im Monat

## Taizéandacht

Jeden 2. Montag im Monat um 18.30 Uhr in der Krankenhauskapelle des Diakonissen-Stiftungskrankenhauses (Hilgardstraße)

## Andachten im Mutterhaus

Morgenandachten an den Werktagen 7.30 Uhr

Mittagsgebet mittwochs 11.45 Uhr, Abendandacht dienstags 19.00 Uhr

## Gottesdienst der Brüdergemeinde

Im St. Georgenhaus treffen sich regelmäßig Menschen, die sich der Herrnhuter Brüdergemeinde zugehörig fühlen, und feiern miteinander Gottesdienst. Nähere Informationen zu diesen Gottesdiensten und zur Arbeit der Herrnhuter Brüder erhalten Sie gerne bei Fam. Nasadil, Tel. 25337

# ÖKUMENE

---

Katholische Bücherei ökumenisch nutzen  
Lesen Sie gerne? Haben Sie auch schon zu viele Bücher zu Hause, möchten aber trotzdem die aktuelle Literatur lesen? Der Ausweg aus diesem Dilemma heißt Bücherei. Besuchen Sie die Katholische-öf-fentliche Bücherei St. Joseph!

Die nur wenige Schritte von der Gedächtniskirche entfernt, im Ägidienhaus untergebrachte Bücherei hat stets eine große Auswahl an aktueller „Schöner Literatur“ im Angebot. Außerdem gibt es ein großes Angebot an Bilderbüchern für die Kleinen,

Vorlese- und Erstlesebüchern für die Schulanfänger und spannenden Jugendbüchern. Spiele, Hörbücher, Sachbücher zu Themen wie Kochen/Backen, Garten, religiösen Themen und darüber hinaus allen Fragen der praktischen Lebensgestaltung runden das große Angebot der Bücherei ab. Die Ausleihe ist gratis. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen freuen sich auf ihren Besuch!

Die Öffnungszeiten sind **mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr, samstags und sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr.**

# KONZERTE

---

1. Dezember, 19.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

**Heinrich von Herzogenberg: Die Geburt Christi**

Romantisches Oratorium op. 90

Arcangelo Corelli, Concerto Grosso g-Moll "Weihnachtskonzert"

Vokalsolisten, Instrumentalensemble, Mozartchor Speyer, Ltg: Dieter Hauß

9. Dezember, 18.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

**J.S. Bach, Weihnachtsoratorium 1–3**

Benefizkonzert zugunsten der Orgelrenovierung in der Dreifaltigkeitskirche,

Vokalsolisten, Heidelberger Kantatenorchester, Kantorei Speyer Germersheim,

Ltg: KMD Robert Sattelberger

21. Dezember, 19.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

**russische Weihnacht mit den Zarewitsch Don Kosaken**

Sonntag, 4. Advent, 23. Dezember 2012, 17.00 Uhr, Gedächtniskirche

**„Adventskonzert bei Kerzenschein“**

mit dem Kinder-/Jugendchor an der Gedächtniskirche, Kantorei Speyer-Germersheim,

Ansprache – Kirchenpräsident Christian Schad, Leitung: KMD Robert Sattelberger

29. Dezember, 20.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

**Gospelkonzert – the very best of black gospel**

Montag, 31. Dezember 2012, 21.00 Uhr, Gedächtniskirche

**„Großes Silvesterkonzert in der Gedächtniskirche Speyer“**

mit dem „Rennquintett“ und Robert Sattelberger, Orgel

4. Januar, 19.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

**Neujahrskonzert des MGV Frohsinn**

16. Januar, 20.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

**Very Klezmer**

Giora Feidman & Gitanes Blondes

25. Januar, 20.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

**Galakonzert des Rotary Clubs**

mit Paul Stauch-Erb, Violine, und dem Stamitz Orchester, Mannheim

Ltg: K. Eisenmann

Sonntag, 17. Februar 2013, 18.00 Uhr, Gedächtniskirche

**Orgelkonzert mit LKMD Jochen Steuerwald**

Werke von J.S. Bach, Cesar Franck (Priere), Josef Rheinberger

(11. Orgelsonate d-moll), Max Reger (Introduktion und Fuge f-moll), u.a.

# MUSIKALISCHES

---

## Gedächtniskirche

### Kantorei Speyer/Germersheim

Für interessierte Sänger anspruchsvoller Kirchenmusik aus beiden Kirchenbezirken, Mitsingen nach Absprache, Stimmbildung: Simone Pepping-Sattelberger, Donnerstag, 19.45 bis 22.00 Uhr im Schaller-Saal des MLK-Hauses

### Kantorei der Gedächtniskirche/Chor der Diakonissenanstalt

Dienstag, 19.30 bis 20.45: Gemeinsame Probe beider Chöre zur Gestaltung von Festgottesdiensten in der Gedächtniskirche und der Diakonissenanstalt  
Leitung: Kantorin Ruth Zimbelmann

### Elternchor „Mamas and the Papas“ (nicht nur für Eltern)

Dienstag, 19.30 bis 21.00 Uhr im Adolf-Graf-Probensaal im MLK-Haus

### Kinderchöre an der Gedächtniskirche:

- Retschermäuse: Kinder im Vorschulalter, Mittwoch, 15.30–16.00 Uhr
- Kinderchor: Kinder 1. und 2. Klasse, Mittwoch, 16.00–16.45 Uhr
- Kurrende: ab 3. Klasse, Mittwoch: 16.45–17.45 Uhr
- Jugendchor: ab 7. Klasse, Mittwoch: 17.45–18.45 Uhr

jeweils im Adolf-Graf-Probensaal des MLK-Hauses

Leitung: Simone und Robert Sattelberger

### Regionalseminar Speyer/Germersheim

Zur Ausbildung von Kirchenmusikern im Nebenamt: Chorleitung, Orgel, Musiktheorie  
Junges, qualifiziertes Unterrichtsteam, Dienstag, nach Absprache im MLK-Haus

### Kontakt und Informationen:

Bezirkskantor KMD Robert Sattelberger, Am Renngraben 4 , 67346 Speyer  
Tel.: 29 16 78; e-mail: [bezirkskantorat.sp-ger@evkirchepfalz.de](mailto:bezirkskantorat.sp-ger@evkirchepfalz.de)

## Dreifaltigkeitskirche

### DreiCant – Chor der Dreifaltigkeitskirche

Wenn Sie gerne in lockerer Runde singen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr treffen wir uns im Haus Trinitatis. Schauen Sie doch einmal rein. Informationen bei der Chorleiterin Susanne May-Rohde, Tel. 78121

### Blockflötenkreis „Flauto Trinitatis“

Jeden Montag ab 20.00 Uhr im St.Georgen-Haus.  
Informationen bei Frauke Aldag, Tel. 98122

# SENIOREN

---

## Tagesausflüge

Immer am 1. Mittwoch im Monat.  
Infos bei Irmgard Meyer, Tel. 74515.

5. Dezember 2012 – Nikolausfahrt

Im Januar und Februar finden keine Ausflüge statt, der nächste ist wieder am 6. März.

## Spielnachmittage

Jeden zweiten Montag im Monat,  
14.30 Uhr, Haus Trinitatis.

## Sitztanzen

Jeden dritten Montag im Monat,  
14.30 Uhr, Georgenhaus.

## Seniorenachmittage

Um 14.30 Uhr treffen wir uns im Haus Trinitatis (Johannesstraße 6a) zu Kaffee und Kuchen und einem interessanten Thema am Montag,  
2. Dezember (Adventsnachmittag),  
7. Januar und 4. Februar (närrischer Nachmittag).

## Seniorenclub

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr im Haus Trinitatis treffen sich Senioren mit Gemeindediakonin Christa Bauernfeind zu einem geselligen Nachmittag.

Herzliche Einladung an alle Menschen ab 65 in unserer Gemeinde am Montag, 3. Dezember, 14.30 Uhr, im Haus Trinitatis zum **Adventsnachmittag** mit Kaffee, Gebäck und buntem Programm.

## Nachmittage der Begegnung

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr im MLK-Haus.

Herzliche Einladung zum Angebot für Seniorinnen und Senioren in unseren Gemeinden und alle Interessierten. Wir beginnen mit einer Andacht; und nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken erwartet Sie ein vielfältiges Programm.

Termine:

12. Dezember 2012, 14.30 Uhr

### **Adventsnachmittag für Senioren**

Nachmittag im Advent für alle Gemeindeglieder, die das Alter des wohlverdienten Ruhestandes erreicht haben. Wir feiern

Advent mit vertrauten Liedern und schönen Geschichten in Bild und Ton bei Kaffee und Kuchen mit Musik und Gespräch.

30. Januar 2013

### **„Wir haben keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“.**

Gedanken zur Jahreslosung 2013 und zu den Kraftquellen unseres Glaubens.

27. Februar 2013

### **Glaubensbilder in Glas – die Glasfenster der Gedächtniskirche.**

Ein Lichtbildvortrag mit Erläuterungen.



# FRAUEN UND MÄNNER

---

## Männerstammtisch

Montags, 16.30 bis 18.30 Uhr im MLK-Haus, für Männer mit Erzählkultur.  
Info: H. Freund, Tel. 94762

## Handarbeitskreis

Der Handarbeitskreis der Gedächtniskirchengemeinde trifft sich montags 14.00 bis 17.00 Uhr. Wir stricken, häkeln, sticken und vieles mehr. Der Erlös des Verkaufs unserer Produkte geht an verschiedene wohltätige Organisationen. Herzliche Einladung.

## Geselliges Tanzen

Jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.00 Uhr im Haus Trinitatis.  
Infos bei Margarete Schramm, Tel. 32687

## Sonntagstreff

Jeden ersten Sonntag im Monat sind Sie herzlich eingeladen, mit uns im Anschluss an den Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche noch eine Tasse fairen Kaffee oder Tee zu trinken, um mit uns und miteinander ins Gespräch zu kommen.  
Wir freuen uns auf Sie am 2. Dezember, 6. Januar mit Neujahrsempfang, 3. Februar.

## Hausbibelkreis

Ein Haus-Bibelkreis trifft sich bei Familie Bischoff. Eingeladen sind alle Menschen, die Interesse am Gespräch über biblische Texte haben. Nähere Informationen dazu und die genauen Termine gibt es bei Fam. Bischoff, Tel.70352.

## Offener Gesprächskreis

Montag, 28. Januar um 19.00 Uhr im Martin Luther King-Haus. Offen für alle Meinungen, offen für alle Konfessionen, offen für jedes Gespräch zu religiösen Themen und aktuellen Fragen des gesellschaftlichen Lebens.

---

## Inmitten sucht Mitarbeiter/innen

Für unseren gemeinsamen Gemeindebrief suchen wir Menschen, die gerne im Redaktionskreis mitarbeiten möchten, die Artikel schreiben, die Freude am Fotografieren haben, und immer auch Menschen, die mithelfen, „ihn um die Ecke zu bringen“, also in ihrer Nachbarschaft auszutragen. Melden Sie sich, wir freuen uns.



## Marc Reusch und seine Familie verlassen die Dreifaltigkeitsgemeinde

Herzliche Einladung zur Verabschiedung

Liebe Gemeindemitglieder, es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass unser Gemeindepfarrer Marc Reusch zusammen mit seiner Familie Speyer verlässt. Es ist sicher auch kein Geheimnis, dass es keine pfälzische Gemeinde war, die die Familie mit ihren Verlockungen gereizt hat, sondern dass es das „beschauliche“ Mexiko City ist, mit seinen gerade mal 22 Mio. Einwohnern, das die nächsten sechs Jahre die Station der Familie sein wird. Dort wird Marc Reusch die deutsche Gemeinde, nicht nur dieser großen Stadt, sondern von ganz Mexiko begleiten.

Wie auch immer wir Gemeindemitglieder es empfinden mögen, dass Marc nicht mehr unser Pfarrer sein wird, bei mir persönlich überwiegt – neben der Trauer – vor allem Freude für Marc Reusch. Freude deshalb, weil es mir scheint, dass es mal wieder jemand geschafft hat, gewohnte Pfade zu verlassen um neue interessante Herausforderungen anzunehmen. Dass es Marc gelungen ist, seine ganz innersten Sehnsüchte zu identifizieren, seine Fähigkeiten zu nutzen und sie bei dieser neuen Aufgabe voll einzusetzen.

Eine gute Gelegenheit, sich von der Familie zu verabschieden, die gemeinsame Zeit Revue passieren zu lassen und zu erfahren, was sie denn genau vorhaben, drüben in Amerika, ist die

**Verabschiedungsfeier am 22. Febr. 2013.** Der Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche beginnt um 18.30 Uhr,



*Marc bei einer kurzen Orientierungspause im Getümmel des Altstadtfestes 2012.*

zu einem anschließenden Empfang lädt die Gemeinde ins Haus Trinitatis ein.

An dieser Stelle schon mal vorab ein Dankeschön, auch im Namen der Gemeinde an Dich Marc, dafür wie du bist, wie wir zusammen gearbeitet haben, dein Organisations- und Vernetzungstalent. Danke für Dein großes Herz, das sich in der Seelsorge und deinen Predigten offenbart hat. Der Dank gilt auch Deiner Familie! Schade, dass Ihr jetzt geht, aber wir bleiben in Verbindung, die Koffer für einen Besuch in Mexiko sind zwar noch nicht gepackt, stehen aber bereit!

Alles Gute und Gottes Segen  
*Annekatriin Schwarz, Vorsitzende des Presbyteriums*



**Versicherer im  
Raum der Kirchen**

Bruderschaften - Kirchenfürsorge

**Sterne hoch die Kreise schlingen,  
aus des Schnees Einsamkeit  
steigt's wie wunderbares Singen -  
O du gnadenreiche Zeit!**

Josefina Eberhard (1788 bis 1857)

Eine gesegnete Weihnachtszeit wünschen Ihnen  
Ihre Versicherer im Raum der Kirchen.

**Karin Schwarz**, Agentin/Inhaberin  
Brüderstraße 25 - 75829 Landau  
Telefon 06341 919368  
karin.schwarz@bruederhilfe.de

Verbinden Sie Ihren  
Kontoausweis

Klein Mensch hat erwas, das ihn ausmacht.

Wir machen das Weg Foto.

Ich zahle  
mit meinem  
schönsten  
Lächeln!



**Mein schönstes Foto,  
meine Karte!**

So individuell und einmalig  
kann ab sofort jede  
VR-BankCard aussehen.

Wie Sie zu Ihrer persönlichen  
Blickkarte kommen, erfahren  
Sie bei Ihrem Berater oder  
im Internet unter  
[www.volksbank-krp.de](http://www.volksbank-krp.de)

gemeinsam in Verantwortung



**Volksbank  
Kur- und Rheinpfalz**

Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch  
Heinsdorf · Schifferstadt · Hüllich · Lingolsheim

# GOTT UND DIE WELT

---

Der Ausschuss für Freizeit/Kunst/Kultur lädt Sie zu folgenden Aktivitäten ein:

## Dezember

Wie schon im letzten Heft angekündigt, wollen wir auch in diesem Jahr den Nikolaus auf der Hellerhütte besuchen. Wir starten am

**15. Dezember 2012 um 9.00 Uhr**

am MLK-Haus.

Wir bieten wieder zwei Möglichkeiten an, die Hütte zu erreichen – eine kürzere und eine längere Wanderung.

Um dem Nikolaus das Packen der Päckchen für die Kinder zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis zum 7. Dezember 2012.

## Januar

Im Rahmen unseres Projektes „Grüner Gockel“ wollen wir uns am

**19. Januar 2013 um 10.00 Uhr**

treffen, um beim Wasserwerk etwas über die Wasserversorgung von Speyer zu erfahren. Herr Mey von den Stadtwerken Speyer wird uns sicher Interessantes berichten.

Bei ihrer Anmeldung – bitte bis zum 11. Januar 2013 – erfahren Sie, wo der Treffpunkt ist.

## Februar

Die närrischen Tage sind vorbei und es ist Fastenzeit. So werden wir am

**16. Februar 2013 um 10.00 Uhr**

bei unserer Nachbargemeinde St. Joseph zu Gast sein.

Nicht zu einem Gottesdienst, sondern um etwas über die Josephskirche zu erfahren. Pfarrer Ehrmantraut kennt jeden Winkel und will sein Wissen mit uns teilen.

Anmeldung bitte bis 8. Februar 2013.

Da die Benzinpreise inzwischen sehr geklettert sind, wollen wir den treuen Fahrern eine Vergütung zukommen lassen. Da dies in der Vergangenheit nicht immer geklappt hat, werden wir dies über die Eintritts- bzw. Führungskosten regeln, entsprechend der Beteiligung.

**Anmeldungen bitte unter der Nummer 2890077**

**Bitte merken Sie sich die Termine vor,  
da es keine weiteren Veröffentlichungen in der Tagespresse gibt!**

# GOTT UND DIE WELT

---

## Wanderung zur Limburg und Hardenburg im September 2012

Allen Prognosen zum Trotz – die Sonne strahlte, als sich Jung und Alt auf den Weg zur Limburg machten. Die hervorragend restaurierte Ruine wurde erkundet und nach ausgiebiger Besichtigung ging es fröhlich durch den Wald zur Hardenburg. In der Lindenklause wurde sich erst einmal gestärkt, bevor der größere Teil der Gruppe sich aufmachte den Mittelaltermarkt und die Burg zu „erobern“ – liefen

doch schon die ganze Zeit so merkwürdig gekleidete Menschen an der Lindenklause vorbei.

Mittelalterliches Lagerleben umfing die Besucher der frisch renovierten Hardenburg, kaum dass sie nach Entrichtung von drei Talern das Tor durchschritten hatten. Handwerker zeigten alte Künste, die Kinder konnten sich im Bogenschießen und Kanonen abfeuern üben oder schminken



lassen. Auf dem Weg zum höchsten Turm war man von zauberhaften Harfenklängen und einer zarten Frauenstimme umfungen. Dann wurden plötzlich einige Kinder von wüsten Gesellen entführt und in einen hängenden Käfig gesperrt. Nach der Befreiung ging es wieder zurück in der Gegenwart und fröhlich nach Hause.

*Sabine Stepp / Elke Zils*

## Schiffahrt auf dem Rhein und Altrhein

Nun, ganz so heiß, wie bei unserer Planung angenommen, war es dann doch nicht – und das war sehr gut! So zeigte sich der August von seiner milden Seite. Wir genossen, bei Sonnenschein und sanftem Fahrtwind, die Ausblicke auf große und kleine Schiffe und die Uferlandschaft des Rheins sowie die zahlreichen Boote und auch Ruderer im Reffental. Aber auch die

fast urwaldartig dicht bewachsenen Inselchen mit ihren Bewohnern – den Enten, Gänsen, Schwänen, Reiher, die sich zwischen Schilf und bis ins Wasser reichenden Bäumen tummelten. Bei guter Bewirtung und lustigen Gesprächen verbrachten 14 Erwachsene und 3 Kinder vergnügte 2 Stunden auf dem Wasser.

*Elke Zils*

# GOTT UND DIE WELT

---

## Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen

Die Liturgie kommt dieses Jahr aus unserem Nachbarland Frankreich. Die Autorinnen möchten dabei unseren Blick vor allem auf die Menschen richten, die an den Rändern der französischen Gesellschaft leben, etwa auf die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen frz. Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sog. banlieue, leben. Ihr Anteil an der Bevölkerung lag 2005 bei 8,1%. Geschätzte 200 000 bis 400 000 sogenannte Illegale leben in Frankreich. Spätestens seit in Paris zwei Kirchen von „sans-papiers“ (Menschen „ohne Papiere“) besetzt wurden, ist ihre Situation in der französischen Öffentlichkeit Thema.

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibel-

zitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“.

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum diesjährigen Weltgebetstag der Frauen

**1. März 2013 um 19.00 Uhr,  
St. Bernhard**

---

## DIAKONIE

---

### Besuchsdienstkreis der Dreifaltigkeitsgemeinde

Wer gerne zu Menschen Kontakt aufnimmt, die Menschen dort kennen lernen will, wo sie leben, wer uns unterstützen möchte, wenn wir als Gemeinde zu den Menschen gehen, sei es zu Geburtstagen oder einfach nur so, der ist hier genau richtig! Der Termin für das nächste Treffen ist am Mittwoch, 19.9., 19.00 Uhr im Haus Trinitatis.

### Besuchsdienstkreis der Gedächtniskirchengemeinde

Wir besuchen ältere Menschen zu ihrem Geburtstag, um ihnen die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen. Wer dabei gerne mitmachen möchte, kann sich im Dekanat (Tel. 2890077) melden.

# Die intelligente Kapitalanlage



## Sicherheit im Alter – Erträge sofort mit dem Erwerb eines Pflegeappartements!

Schlagen Sie der Inflation ein Schnäppchen! Wir bieten maßgeschneiderte Lösungen für Sachwert-Anlagen im größten Wachstumsmarkt der nächsten Jahrzehnte, der **Senioren-Immobilie**.

- Sichere Sachwert-Anlage mit 6% Rendite
- Entspricht 12,- Euro Miete pro m<sup>2</sup>
- 20-jähriger indexierter Mietvertrag
- 10x **Vorteilplus** für ihre Altersvorsorge
- Bevorzugtes Belegungsrecht



Über  
**28 Jahre**  
erfolgreich  
am Markt

## ROEMERHAUS BAUTRÄGER GMBH

Hofstückstr. 37, 67105 Schifferstadt

Tel. 06235-95 83 0, Fax 06235-95 83 10

info@roemerhaus.de, www.roemerhaus.de

# FREUD UND LEID

## GEBURTSTAGE

<i>Annemarie Welsch</i>	<i>01.12.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Ernst Schramm</i>	<i>23.01.</i>	<i>90 J.</i>
<i>Christa Stepp</i>	<i>06.12.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Anna Rödelsperger</i>	<i>30.01.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Inge Gauweiler</i>	<i>07.12.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Adolf Brendel</i>	<i>01.02.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Hilda Fischer</i>	<i>09.12.</i>	<i>90 J.</i>	<i>Albert Muth</i>	<i>05.02.</i>	<i>90 J.</i>
<i>Dr. Friedrich Essmann</i>	<i>10.12.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Günter Hundemer</i>	<i>05.02.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Erna Vögeli</i>	<i>11.12.</i>	<i>90 J.</i>	<i>Elisabeth Eichin</i>	<i>06.02.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Erika Schneider</i>	<i>11.12.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Walter Osche</i>	<i>08.02.</i>	<i>90 J.</i>
<i>Ursula Dünckel</i>	<i>18.12.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Armin Schmitt</i>	<i>11.02.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Hans-Joachim Thiemann</i>	<i>01.01.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Diakonisse Julianna Roth</i>	<i>11.02.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Dorothea Schubert</i>	<i>03.01.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Ruth Jung</i>	<i>11.02.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Elisabeth Schurder</i>	<i>04.01.</i>	<i>90 J.</i>	<i>Karl-Heinz Karisch</i>	<i>14.02.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Alfred Freund</i>	<i>09.01.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Ruth Kosian</i>	<i>16.02.</i>	<i>85 J.</i>
<i>Gerhard Masuch</i>	<i>12.01.</i>	<i>80 J.</i>	<i>Ruth Gruhn</i>	<i>23.02.</i>	<i>80 J.</i>
<i>Willi Ziegler</i>	<i>17.01.</i>	<i>85 J.</i>	<i>Anneliese Wagner</i>	<i>24.02.</i>	<i>85 J.</i>



## TAUFEN

<i>Herr Martha</i>	<i>Hottmann Tim</i>
<i>Hansch Thomas</i>	<i>Marek Elias</i>
<i>Fritzsche Tim</i>	<i>Dick Daria</i>
<i>Rieger Lea, Luise</i>	<i>Dreißigacker Marlene, Christina</i>
<i>Kern Lukas, Daniel</i>	<i>Stobbe Romy, Charlotte</i>
<i>Bachmann Felix, Kurt</i>	<i>Körnig Finn, Martin</i>
<i>Müller Moritz, Daniel</i>	<i>Ludwar Lara, Maja</i>
<i>Black Marc-André</i>	<i>Finkel Mia, Magdalena</i>
<i>Schellenberger Jana, Filia</i>	<i>Gentile Loredana</i>
<i>Otte Stefanie</i>	<i>Spindler Mia, Kristin</i>
<i>Gelbert Emma, Victoria, Elisabeth</i>	<i>Ohliger Elias, Niklas</i>
<i>Lehr Melina, Sophie</i>	<i>Geiger Lina, Victoria</i>
<i>Elsner Ramiz, Marques</i>	<i>Hehne Ella-Marie, Anna</i>
<i>Schäffer Stella, Cecil</i>	<i>Balko Philip</i>
<i>Flöck Lasse, Frederick</i>	<i>Michelberger André</i>
<i>Knodt Sirena</i>	<i>Conradt Erik, Johann</i>
<i>Hauptmann Lion, Jamie</i>	<i>Eichberger Sarah, Johanna</i>
<i>Mais Paul, Elias</i>	<i>Meier Emily, Mira</i>

# FREUD UND LEID



## TRAUUNGEN

Glang Achim & Decker Rosemarie Bettag-Glang  
Bialek Christian & Heinrich Julia  
Schellenberger Marco & Rothenburger Vanessa Black-Schellenberger  
Gelbert Sven & Fleischer Nadine  
Frankenberger André & Sahin-Frankenberger Jasmin  
Haschka - von Bohr Marco & von Bohr Tanja  
Klingel Julius & Füger Iris  
Bartulovic Ivo & Eich Kerstin  
Villalon Reina Rodrigo & Laxa Felicitas  
Nagel Alexander & Fehlert Tanja  
Horst Martin & Schürger Anja  
Dorn Sergej & Schütz Nadja  
Gentile Andreas & Meyer Janine  
Mehlhorn Marcus & Arenz Stefanie  
Krämer Dominik & Faltinsky Tamara



## BEERDIGUNGEN

Erwin Fritz Schröck	71 J.	Friedrich Franz Feßler	85 J.
Siegfried Albert Feucht	64 J.	Gerda Brüggmann, geb. Bastian	79 J.
Ruth Elsa Martha Smetz, geb. Müller	91 J.	Liese-Lotte Diena Adele Weber,	
Meta Herta Zabka, geb. Steppuhn	102 J.	geb Voltmer	92 J.
Ruth Else Schmidt, geb Lenz	88 J.	Waltraud Jöst, geb Klär	76 J.
Wolfgang Reinwald	84 J.	Aijt Kumar Banerji	83 J.
Hildegard Kath. Mayer, geb Benninger	82 J.	Elfriede Margarete Gründig,	
Ingeborg Maria Mayer-Tornau,		geb. Huhn	98 J.
geb. Tornau	64 J.	Rosa Kaiser (Diakonisse)	92 J.
Karolina Jäger, geb. Keßler	89 J.	Hela Madgalene Regenauer,	
Jutta Marie Gerhardt, geb Fricke	70 J.	geb Starck	80 J.
Ingeborg Martha Helene Heger	88 J.	Alfred Hoffmann	86 J.
Manfred Mohr	72 J.	Elisabeth Lore Pfister, geb Kuhn	85 J.
Karl-Heinz Seitz	59 J.	Eckhard Alffen	73 J.
Martha Meta Hoff, geb Lübke	84 J.	Hans Friedrich Ose	65 J.
Marianne Schneider	88 J.	Irma Quoß, geb. Dechert	89 J.
Alfred Richard John	89 J.		



Auch in diesem Jahr möchten wir Sie mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes sehr herzlich um Ihre Mithilfe für folgende kirchliche Aufgaben bitten:

1. **Brot für die Welt** hat einen guten Namen. Unter dem Thema „Es ist genug für alle da“ bitten wir Sie auch in diesem Jahr mitzuhelfen, weltweit Armut durch gezielte Projekte zu lindern und beizutragen zu einem Stück mehr Gerechtigkeit. (Näheres entnehmen Sie bitte beiliegendem Faltblatt)

2. Die **Diakonie** versucht Menschen zu helfen, „damit sie ihr Leben besser meistern“. Dies geschieht in zahlreichen Projekten und der bekannten Beratungsarbeit, sie kommt Eltern mit Erziehungsfragen genauso zugute wie Menschen in fast unerträglichen Not-situationen. Mit ihrer Spenden können Sie helfen, diese Angebote zu erhalten.

### 3. **Gustav-Adolf-Werk**

– hilft religiösen Minderheiten in der Welt. Unsere Partner sind protestantische Minderheitskirchen in Europa, Lateinamerika und Zentralasien.  
– ist das älteste evangelische Hilfswerk in Deutschland, gegründet 1832 in Leipzig.

4. Für unsere **eigene Gemeindegarbeit** oder den **Unterhalt der beiden Kirchen**. Auch in unserer Gemeinde sind wir zunehmend auf freiwillige Spenden angewiesen, um unsere Kirche zu unterhalten und Aktivitäten zu ermöglichen.

Bitte nutzen Sie für Ihre Spende beiliegenden Überweisungsträger oder zahlen Sie auf folgende Konten ein:

**Dreifaltigkeitskirchengemeinde: Konto-Nr. 307 020 597**  
**Gedächtniskirchengemeinde: Konto-Nr. 407 020 597**  
**bei der EKK Speyer (BLZ 547 609 00).**

Sie können einen oder mehrere **Verwendungszwecke** markieren, dann geben wir Ihre Spende an die betreffende Organisation weiter. Wenn Sie nichts vermerken, teilen wir den Betrag in vier gleiche Teile.

Ihnen schon jetzt, im Namen der Betroffenen, herzlichen Dank!

# ÜBER GELD REDET MAN NICHT

„Über Geld redet man nicht – man hat es.“

Diesen Leitsatz konnten wir uns lange Zeit als Kirche leisten – heute geht das nicht mehr. Zunehmend sind wir auf freiwillige Gaben angewiesen, um unsere Arbeit im gewohnten Umfang weiterführen und ausbauen zu können.

Deshalb möchten wir **DANK E** sagen.

## Danke

- allen, die uns selbstverständlich mit ihrer Kirchensteuer unterstützen, diese zahlen und nicht danach fragen, „ob sich das rechnet“!
- allen, die uns mit Spenden unterstützen für soziale Vorhaben, wie Diakonie und Brot für die Welt, oder für den Erhalt und Unterhalt unserer Kirchen.
- allen, die mithelfen und mittun, dass unsere Gemeinden lebendig sind und bleiben.

Natürlich freuen wir uns auch weiterhin über jede Spende. Selbstverständlich stellen wir Ihnen hierfür eine Spendenbescheinigung aus. Auch die Finanzierung unseres Gemeindebriefes ist nur durch Spenden möglich. Hier veröffentlichen wir zukünftig gerne auch Ihren (Firmen-)Namen, wenn Sie uns bei der Herstellung unseres Gemeindebriefes unterstützen. Bitte geben Sie bei Ihrer Spende dann den Verwendungszweck „Gemeindebrief“ an.

## Aufruf zu Werbeanzeigen

Der Gemeindebrief „inmitten“ der Dreifaltigkeits- und der Gedächtniskirchengemeinde erscheint mit einer Auflage von 5000 Stück. Der Brief wird in sämtliche evangelischen Haushalte der beiden Kirchengemeinden geliefert. Er ist mittlerweile gut eingeführt und wird gern gelesen. Um auch in Zukunft alle Haushaltungen kostenlos mit diesem Gemeindebrief beliefern zu können, haben die Presbyterien der beiden Kirchengemeinden beschlossen, in Zukunft Seiten für Werbeanzeigen zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsleute und Unternehmen hier in Speyer sind gefragt. Ein ganze Seite DinA5 kostet für 4 Ausgaben (also ein Jahr) 500 €, eine halbe Seite 250 € und eine viertel Seite 125 €.

Werben Sie auf diese Weise für Ihr Geschäft und helfen Sie uns, die Druckkosten unseres Gemeindebriefes zu refinanzieren. Wir danken schon heute allen, die dazu bereit sind.

*Der Redaktionskreis*



[www.ekk.de](http://www.ekk.de)



Wir engagieren uns in ethisch wertvollen Projekten und bieten unseren Kunden innovative Lösungen an. Das macht uns zu einem verlässlichen und kompetenten Partner rund um Ihre finanziellen Fragen.



EVANGELISCHE  
KREDITGENOSSENSCHAFT eG

Partner von Kirche und Diakonie

Filiale Speyer: Hilgardstraße 30, 67346 Speyer

Telefon: 06232 6707-0, E-Mail: [ekk@ekk.de](mailto:ekk@ekk.de), Internet: [www.ekk.de](http://www.ekk.de)

Filialen: Eisenach • Frankfurt (M.) • Hannover • Karlsruhe • Kassel • München • Neukieddehlau  
Nürnberg • Rummelsberg • Schwerin • Stuttgart • Beratungsbüro Erfurt • Repräsentanz Wien

# KONTAKTE

---



## **Dreifaltigkeitskirche**

[www.dreifaltigkeit-speyer.de](http://www.dreifaltigkeit-speyer.de)

Pfarrer

Marc Reusch

Tel. 06232/629958

Fax 06232/629959

Holzmarkt 1

[Pfarramt.sp.dreifaltigkeit@evkirchepfalz.de](mailto:Pfarramt.sp.dreifaltigkeit@evkirchepfalz.de)

Pfarrerin

Christine Gölzer

Tel. 06236/415419 und 0172-9398644

Große Himmelsgasse 3a

[christine.goelzer@evkirchepfalz.de](mailto:christine.goelzer@evkirchepfalz.de)

Religionspädagogin

Christa Bauernfeind

Tel. 06232/640618

Große Himmelsgasse 3a

[christa.bauernfeind@t-online.de](mailto:christa.bauernfeind@t-online.de)

Protestantische Kindertagesstätte

„Villa Kunterbunt“

Tel. 06232/621836

Schiffergasse 25

[kita.villa-kunterbunt.speyer@evkirchepfalz.de](mailto:kita.villa-kunterbunt.speyer@evkirchepfalz.de)

Kirchendienerin

Alina Nekrasov

Tel. 06232/296927

Die Dreifaltigkeitskirche ist geöffnet:

Mittwoch 10.30 – 16.00 Uhr

Samstag 10.30 – 16.00 Uhr

Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr

## **Gedächtniskirche**

[www.gedaechtniskirchengemeinde.de](http://www.gedaechtniskirchengemeinde.de)

Geschäftsstelle Dekanat

Tel. 06232/2890077

Martin-Luther-King-Weg 1

Mo.– Fr.: 9.00 – 12.30 Uhr

Do. 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarramt 1

Dekan Friedhelm Jakob

Tel. 06232/2890077

Hilgardstraße 1

[friedhelm.jakob@evkirchepfalz.de](mailto:friedhelm.jakob@evkirchepfalz.de)

Pfarramt 2

Pfr. Uwe Weinerth

Martin-Luther-Straße 7

Tel. 06232/8107387

[Uwe.Weinerth@web.de](mailto:Uwe.Weinerth@web.de)

Gemeinediakonin

Anja Bein

Tel. 06232/26892

Martin-Luther-King-Weg 1

[anja.bein@evkirchepfalz.de](mailto:anja.bein@evkirchepfalz.de)

Bezirkskantor

Robert Sattelberger

Tel. 06232/291678, Fax 291751

Am Renngarten 4

Die Gedächtniskirche ist geöffnet:

Täglich 10.00 – 12.00 Uhr und

14.00 – 17.00 Uhr (Winter)

14.00 – 18.00 Uhr (Sommer)